
Die Seite für die jungen Leserinnen und Leser zum Rausnehmen

Schau mal rein !

Liebe Eltern, Großeltern, Tanten, Onkel ...

Dieses Faltblatt ist für Eure Kinder, Großkinder, Neffen und, und, und ... gedacht. Für die Jugendlichen von heute ist es wichtig, dass sie bereits früh inneren Halt bekommen.

Helft mit, dass sich Eure Kinder auf spielerische Art mit dem UNITY-Denken vertraut machen können und dass ihre Sinne schon früh für all die Wunder, denen wir täglich begegnen können, bereit sind.

Wir freuen uns auf einen regen Austausch, auf Fragen, Ideen und interessante Beiträge.

Herzlich
FRICK VERLAG und Annemarie Koch



Mögen unsere Kinder zu strahlenden
Erwachsenen gedeihen.



Hallo Mädchen und Jungs!

JA, du hast richtig gesehen. Diesmal gibt es für dich fast ein eigenes kleines JA-Heftchen. So kannst du reinschreiben und diese Blätter in einem Ordner aufbewahren.

Bei unserer ersten Begegnung haben wir uns mit dem Wörtchen JA befasst und du hast aufgeschrieben, zu was du JA sagen kannst und zu was du in deiner Vergangenheit JA gesagt hattest.

Damit du dich in deinem kleinen Universum wohl fühlst, hast du bemerkt, wie wichtig es ist, auch NEIN sagen zu können.

Gleichzeitig haben wir uns mit dem Wort UNITY befasst. Du hast dir Gedanken gemacht, wie du dein kleines Universum aufgebaut hast, und diese aufgeschrieben.

Du hast auch gelesen, wie wichtig es ist, deine Weihnachts-Wunschliste genau anzuschauen. Haben sich deine Wünsche erfüllt?

Im Januar/Februar-JA-Heft war für die Erwachsenen ein Bericht zum Thema: Vorsätze und Absichten, und Janet Conner ermunterte deine Eltern, ein Absichts-Mandala zu zeichnen.

Auch wir befassen uns heute mit Vorsätzen, noch besser gesagt mit Träumen und Visionen.

Dazu eine kleine Geschichte aus meiner Kindheit:

An einem hohen und steilen Berg veranstalteten die Raupen ein großes Wettrennen. Auf dem Plakat stand, dass, wer zuerst oben angekommen ist, fliegen kann.

Es war eine schwierige Tour. Viele Zuschauer spornten die Teilnehmenden an. Die Pessimisten unter ihnen riefen lautstark, dass es gefährlich sei und dass sie abstürzen könnten. So gaben viele Raupen bereits nach den ersten paar Metern auf.

Eine der noch im Rennen verbleibenden Raupe lag ganz vorne. Unberührt kletterte sie weiter. Sie wollte unbedingt siegen und zum Schmetterling werden. Sie merkte nicht, dass viele bereits aufgegeben hatten. Für sie war nur das Ziel wichtig. Sie war auf beiden Ohren taub und konnte die Warnungen nicht hören. Ganz auf sich und ihre innere Stimme gestellt, die ihr sagte: Du schaffst es, erreichte sie als Siegerin das Ziel und flog davon.



Das heißt natürlich nicht, dass man Warnungen nicht beachten soll. Vielmehr soll diese Geschichte die Wichtigkeit der inneren Stimme aufzeigen. Dass Träume sich erfüllen, wenn wir daran glauben und auch, dass der Gott unseres Herzens uns richtig lenkt.

Was hast du für Träume? Was möchtest du einmal werden? Was wünschst du dir von ganzem Herzen?

Schreib deine Träume auf, mach eine Zeichnung davon und leg diese an einen Ort, wo du sie immer wieder siehst. So kannst du jederzeit nachschauen und mit Ideen, wie du dieses Ziel erreichen kannst, ergänzen.

Du kannst deine Visionen auch auf einen Tonträger sprechen und immer wieder nachhören.

Das Jugendradio, RadioChico Schweiz, sammelt in diesem Jahr „Die Visionen der Kinder dieser, unserer Welt“. Du kannst deine Audiodatei an info@radiochico.ch senden. Solltest du keine Möglichkeit haben, deine Visionen aufzunehmen, kannst du deinen Text senden. Eine Moderatorin wird dies dann für dich sprechen. Auf der Webseite von RadioChico unter: <http://radiochico.jimdo.com/home/aktuell/> kannst du hören, was Kinder aus Burundi und der Schweiz für Visionen haben. Auch deine Visionen werden gesendet.

Jetzt wünsche ich dir viel Freude beim Schreiben und/oder Zeichnen und bin gespannt, was für interessante Visionen bei RadioChico auf Sendung gehen.

Bis zum nächsten Mal
Herzlich, *Annemarie Koch*

Suche im Buchstabenchaos die folgenden Wörter:

DANKE – EHRLICH - FREUDE – FRIEDEN –
GEDANKEN – KRAFT – LAECHELN - LIEBE –
STARK – TRAUM - VISIONEN

A A W L U S T I G W N O I Q
T F A R K Z K M N N E Z I C
R L E F R A U D E S K O M I
A L H E A U K H S F N S A J
U U F E T Q K T E U A U P I
M U J B S P F R E U D E I N
A N E O P P D A U I E U I E
V I S I O N E N U Z G W A D
L A K R W I E B E I L U I E
L R T Z U J M L O P M N B I
I S D F L A E C H E L N I R
E H R L I C H I M K O P I F

Lächeln



Thich Nhat Hanh ist ein buddhistischer Mönch und Schriftsteller aus Vietnam. Bei einem Vortrag gab er einmal folgenden Rat:

„Wenn ihr morgens aufsteht, schenkt eurem Herzen ein Lächeln, auch eurem Magen, eurer Lunge, ja eurem ganzen Körper. Denn von diesem Lächeln hängt letztendlich vieles ab.“

Wie wäre es, wenn du auch deinem Spiegelbild ein Lächeln schenken würdest, deinen Eltern, deinen Lehrern und deinen Schulkamerädi?
